



Unsere Kirche

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg



Unsere Themen

Neue Konfis S. 4

Kirchenmusik S.20

Weihnachten im Gefängnis S. 28

Neue Kirchenpräsidentin S. 30





Herausgeber
 Ev. Kirchengemeinde
 Watzenborn-Steinberg
 Zur Aue 30
 354 15 Pohlheim
 Tel 06403/963190
 www.christuskirche-pohlheim.de

Redaktion
 Pfarrerin Jutta Hofmann-Weiß (V.i.S.d.P.),
 Dr. Ernst-Ulrich Huster, Roger Schmidt,
 Adelheid Wehrenfennig

Gestaltung und Satz
 Saarbourg Design Print + Web
 Pohlheim ■ Tel. 06403-97 95 329
 www.saarbourgdsgn.de

Druck
 Druckhaus Harms e.K.
 Martin-Luther-Weg 1 ■ 29393 Gross Oesingen
 www.gemeindebriefdruckerei.de
 Auflage: 2500 Exemplare

Fotos/Illustrationen
 Titel, S. 25, 28, 37, 41 Adobe Stock
 S. 3, 32 gemeindebrief.de
 S. 4-6 Ralf Krause
 S. 8-11 Alexander Klein
 S. 12-13 Alisha Cosby
 S. 14-15 Junge Kirche Gießen
 S. 16 Hartmut Stapf, Cordula Scobel
 S. 18 Sybille Orth-Boll
 S. 19 Roger Schmidt
 S. 20 Fundus
 S. 21 Pater Georg Menke
 S. 30 EKHN.de
 S. 35 Aktion Dreikönigssingen
 S. 36 Edgar Viertel-Habich
 S. 45 Weltgebetstag

Konto: IBAN:DE07 5135 0025 0242 0026 84
 BIC-/SWIFT-Code:SKGIDE5FXXX

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Meinung der Autorin bzw. des Autors und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Januar 2025

Apropos verlockend ...

Liebe Leserin, lieber Leser,



Köstlich sehen sie aus, die glasierten Äpfel mit Schokolade oder roter Glasur, die uns auf den Weihnachtsmärkten zum Anbeißen locken.

Gerade zur Weihnachtszeit steigt einem der Duft von gebratenen Äpfeln und Nüssen in die Nase und deutet symbolisch mehr an und erinnert an die eigene Verantwortung in der Welt.

Der Baum der Erkenntnis von „Gut“ und „Böse“, von dem Eva Adam die „Frucht“ reißt, als Apfelbaum gehört er fest zur Bildgeschichte des Christentums. Aber was da am Baum der Erkenntnis wächst, das wird in der Übersetzung nur als "Frucht" beschrieben. Taucht der Apfel im Alten Testament an anderen Stellen auf, dann eher mit positiven Eigenschaften.

So ist der Apfel auch gleichermaßen bedeutsam als Zeichen neuen Lebens, Friedens und der Erlösung. Besonders deutlich wird dies in einer Legende, die sich an die Überlieferung des Besuchs der drei Sterndeuter aus dem Morgenland anschließt. Nachdem sie ihre Geschenke dem Kind in der Krippe überreicht und wieder fortgezogen waren, gesellte sich eine ältere Dame dazu und schenkte dem Christuskind einen Apfel und legte ihn in die Krippe. Eine unscheinbare Geste, die übertragen aber die größte

Dezember 2024 - Februar 2025

Befreiung bedeutet. Das Kind, der Erlöser, nimmt die Sünde der Welt ab.

Der Apfel in all seiner Bedeutung ist somit noch viel mehr als eine Frucht der Herbst- und Winterzeit. Er wird zu einem Symbol der Schnittstelle des Alten und neuen Testaments, der Schnittstelle zwischen Verheißung und Erfüllung.

Eben jener Verheißung, die wir in den Momenten, die wir uns lieber weg wünschen, in der beginnenden Weihnachts- und Übergangszeit, gut gebrauchen können. Hier vor Ort und weltweit ringen Menschen gerade zur Weihnachts- und Übergangszeit hinein in das neue Jahr mit ihren Gefühlen.

Ängste und Sorgen, Sehnsucht, Einsamkeit und/ oder familiärer Trubel oder gar Krieg und Krisen wiegen dabei doppelt so schwer wie sonst. Denn an kaum einem anderen Fest werden diese Ambivalenzen von Liebe und Geborgenheit, dem innerlichen Gefühl des Friedens und des Wohls so deutlich. Dieser Wunsch, dass es alles doch wirklich gut werden möge, hängt wie ein leuchtend rot glasierter Apfel im Baum und schreit stumm nach dem kommenden Gott.

Mit welchen Sorgen und Ängsten, mit welchen Erwartungen oder Krisen ich zu kämpfen habe, Gott kommt und ich bin nicht allein. Gott wird Mensch und geht mit mir diese persönlichen Wege des Suchens und Sehnen, des Wünschens und Bangens und des Hoffens und Freuens.



In einem Kind kommt er zu uns und durchlebt all jene Widrigkeiten, die uns in unserem Leben auch bewegen. Das ist der größte Vertrauensbeweis in uns und so begegnet er uns mit aller Liebe, die er aufbieten kann und lässt mich wissen, er ist DA.

Das ist ein Pfund, denn mit diesem Wissen, kann die Sehnsucht ein bisschen weniger, die Not ein wenig gelindert und die Einsamkeit ein wenig besser geschultert werden.

Gott kommt, Gott findet mich, er ist da. Verheißung und erfüllt in diesem Kind in der Krippe, das den Apfel bekommt.

Da steckt schon eine Menge drin in dieser Frucht!

So wünsche ich uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Übergang in das Jahr 2025!

Eure/ Ihre Marisa Mann

P. S. : Am 11. Januar ist übrigens Tag des Apfels, welcher ein schönes Weiterführen der Botschaft auch im neuen Jahr, verlockend, oder?



KONFI

ZEIT FÜR VERBINDUNGEN



Zu den wichtigsten Dingen im Leben zählen unsere Verbindungen zu anderen Menschen. Verbindungen – zunächst zu den Eltern, dann zu Freundinnen und Freunden – geben uns Halt, machen unser Leben schön und sicher, gestalten unseren Weg.

Im September haben wir das im Vorstellungsgottesdienst des neuen Konfi-Jahrgangs in den Mittelpunkt gestellt: Verbindungen knüpfen und pflegen, Verbindungen beenden und neue beginnen, darum dreht sich unser Leben. Verbindungen zwischen Menschen – und die Verbindung zu Gott.

51 Jugendliche aus unserem Nachbarschaftsraum haben sich in diesem Konfi-Jahr dazu entschieden, diese Verbindung mal ganz neu auszuprobieren.

Die Konfi-Zeit ist eine Gelegenheit darüber nachzudenken: Wie ist eigentlich meine

Verbindung zum Glauben und zu Gott?
Welche Fragen will ich stellen? Was ist mir wichtig?

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg. Wir – das sind die Konfis, das Verkündigungsteam und unsere Teamer und Teamerinnen, die in den letzten Jahren bereits ihre Konfirmation gefeiert haben und nun das Konfi-Jahr für die neuen Konfis mit guten Begegnungen bereichern.

Ein paar erste neue Verbindungen sind schon geknüpft und viele weitere werden in der Zeit bis zu den Konfirmationen im

Juni in den jeweiligen Heimatorten der Jugendlichen noch geknüpft werden.

Für viele Geschmäcker ist etwas dabei. Dafür sorgt das reichhaltige Programm, welches wir auch in diesem Jahr wieder für unsere Konfis zusammenstellen konnten. Im September haben wir überlegt, was eine Kirche überhaupt ausmacht. Anhand der Christuskirche in Watzenborn-Steinberg haben wir erkundet, wie Kirchen ausgestattet sind. Wie unterscheiden sich die Kirchen in unserem Nachbarschaftsraum? – Ein beachtlicher Teil der Gruppe hat bereits drei der fünf Kirchen besucht, einige wollen am Ende der Konfizeit mindestens einmal in jeder Kirche gewesen sein.

Entlang des Kirchenjahres beschäftigen wir uns mit Menschen, die eine je eigene Verbindung zur Kirche, zum Glauben und

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg

zu Gott haben. Und wir schauen auf uns selbst und unsere Ideen zum Leben und zum Glauben.

So haben wir uns im Oktober unter anderem mit Martin Luther beschäftigt, wofür er einsteht und damit, wofür wir selbst heute eigentlich noch einstehen können und wollen.

Im November haben wir erfahren, was Bestatter und Bestatterinnen machen, was ihren Beruf besonders macht und welchen Weg ein Mensch nach dem Tod nimmt.

UNSERE KONFIS 2024/2025 des Nachbarschaftsraums



Ganz verschiedene Vorstellungen gab es in unserer Gruppe darüber, ob und wie Verbindungen vielleicht auch über den Tod hinaus bestehen bleiben.

In den nächsten Monaten werden wir uns fragen, warum Gemeinschaft so wichtig ist für den christlichen Glauben und welche Elemente unbedingt auch noch dazu gehören. Themen wie Abendmahl, Taufe, Weihnachten und Ostern werden uns beschäftigen, wichtige Texte und Lieder aus dem Gottesdienst werden uns begegnen. Und natürlich Sie – die Menschen aus unseren Gemeinden.

Überhaupt werden unsere Konfis noch einige Menschen kennenlernen, die eine Verbindung zu Gott pflegen und uns daran teilhaben lassen, was diese Verbindung ausmacht.

Wir werden die Junge Kirche in Gießen und das Bibelhaus in Frankfurt besuchen und erfahren, wie Glaube dort gelebt und erzählt wird.

Wir schauen, was Gott im Gefängnis oder am Flughafen zu suchen hat und warum gerade dort gute Orte für neue Begegnungen mit Gott und Menschen sind und vieles mehr.

Am Ende der Konfi-Zeit wird auch in diesem Jahr das Konfi-Camp stattfinden. Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem gesamten Dekanat Gießen werden nochmal neue Verbindungen geknüpft, Erinnerungen geschaffen und die Konfi-Zeit gefeiert.

*Für das Leitungsteam
Pfarrerin Sabine Guder*



Rückschau

MONATSLIEDER FÜR DAS EV. DEKANAT GIESSEN 2024

Das Jubiläumsjahr zu „500 Jahre evangelische Gesangbücher“ liegt hinter uns. Nach der Reformation legte Martin Luther den Grundstein für das evangelische Singen und definierte Gesang zum Lob Gottes neu. 1524 erschienen die ersten evangelischen Gesangbücher und seitdem fließt ein nicht versiegender Strom an immer neuen Liedern aus der Feder von Lieddichtern und -komponisten. Man schätzt, dass es heute rund 90.000 Lieder in mehr als 7.000 Gesangbüchern gibt.

Im Dekanat Gießen haben wir das Gesangbuchjubiläum 2024 mit zwölf Monatsliedern gefeiert. Den Anfang machte im Januar das Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, die „Königin der Choräle“. Und im Dezember schließt sich der Kreis mit dem Adventslied „O komm, o komm, du Morgenstern“. Die Lieder stammten aus unseren Gesangbüchern EG und EGplus – einige waren bekannt, andere echte Neuentdeckungen.

Wie schön, dass sich viele Menschen in unserem Dekanat und auch im Nachbardekanat Gießener Land von den Liedern inspirieren ließen und sie in Gottesdiensten und Veranstaltungen gesungen haben. Der Aufforderung aus Psalm 96 „Singet dem Herrn ein neues Lied“ konnten wir mit den Liedern folgen. Vielleicht haben die Lieder das gemeindliche und gottesdienstliche Leben bereichert, vielleicht zum Nachdenken

angeregt und im besten Fall einfach Freude bereitet beim Singen.

Unsere Gesangbücher bieten einen Schatz an Liedern, den es weiterhin zu entdecken und lebendig zu halten gilt. Lassen Sie uns auch weiterhin „fröhlich und mit Lust [vom Glauben] SINGEN und SAGEN, dass es andere auch hören und herzukommen“, wie Martin Luther in einer Gesangbuchvorrede schrieb. Voraussichtlich im Dezember 2028 wird es eine Neuauflage des Evangelischen Gesangbuchs geben – davon später mehr. Im neuen Jahr wollen wir weitersingen: in Gottesdiensten, bei Festen, in Chören, beim ökumenischen Kinderchortag im Juni, bei der Nacht der Kirchenmusik im September und bei vielen anderen Gelegenheiten. Und das vom Deutschen Musikrat ernannte Instrument des Jahres 2025 ist die Stimme.

Ihre Dekanatskantorin Cordula Scobel



Josef und seine
neidischen Brüder

Unsere Josef KiBiWo! 2024



Auch in diesem Jahr waren wieder rund 100 Kibiwo-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 125 Kinder aus verschiedenen Altersstufen und dem gesamten Nachbarschaftsraum Schiffenberg miteinander in ganz unterschiedlichen Bereichen unterwegs.

Dies ist die Familiengeschichte Jakobs

Jakobs Sohn Josef war noch ein Junge und er hatte ihn sehr lieb.

Deshalb ließ er ihm ein prächtiges Gewand machen ... (1. Mose 37)

So beginnt die Geschichte rund um Josef und seine Brüder, die in diesem Jahr den Schwerpunkt der Kinderbibelwoche ausgemacht hat. Die Josefsgeschichte ist eine Geschichte zum Mitwachsen, Miterleben und Mitfiebern. Das wurde in diesem Jahr an den verschiedenen Tagen und den dort im Theater zum Leben erweckten Episoden aus Josefs Leben deutlich.

Die Bevorzugung durch den Vater, die Eifersucht der Geschwister. Das immer wieder von vorn und von ganz unten an-

fangen und sich Schritt für Schritt nach oben arbeiten.

Verrat und Verleumdung und schlussendlich überwundene Verbitterung hin zur Versöhnung!

Wunderbar haben die Schauspieler, in ihren Kostümen vor gemalter Kulisse, diese Gefühle und Szenen umgesetzt, sodass Jung und Alt an allen Tagen, wie auch am Kibiwosonntag mit abschließendem Gemeindefest wahrhaftig Versöhnung und Gemeinschaft spüren konnten.

Mich persönlich berührt diese Woche, die viel mehr ist als nur diese paar Tage, immer ganz besonders.

Pfarrerin Marisa Mann

Einige Stimmen aus der diesjährigen KIBIWO haben wir zusammengetragen, die die besondere Atmosphäre, die Tragweite und dieses Miteinander im Glauben und Gemeinschaft wunderbar ausdrücken!

Ralf Krause Kibiwo ist für mich eine schöne Gemeinschaft mit vielen Leuten und viel Platz, kreativ arbeiten zu können, um Gottes Botschaft den Kindern und Teilnehmenden näher zu bringen.



Simon Ehrenhaft Kibiwo ist für mich ...Religion spielerisch zu erleben.

Adelheid Wehrenfennig Kibiwo bedeutet mir sehr viel! In meinem Leben habe ich immer Gottes Liebe und Führung gespürt, davon kann ich in den Theaterstücken jungen Menschen erzählen.



Gruppenarbeit

Nele Kaiser Kibiwo ist für mich die beste Zeit im Jahr!



Spielen darf nicht zu kurz kommen

Kiki Kaiser Kibiwo ist für mich die Zeit, mit tollen Menschen diese spezielle Gemeinschaft erleben zu dürfen!



Unverzichtbar – das Küchenteam



Straßensperren zum Schutz der Kinder

Berit Pitz Kibiwo ist für mich... ein kunterbuntes Erlebnis, das bewegt und verbindet!

Luis Heddrich Kibiwo ist für mich ein Lebensbegleiter, der mich von klein auf begleitet und auf den ich mich jedes Mal aufs Neue freue, wie damals als Kind.

Noel Rentmeister Die Kibiwo ist für mich ein Lebensgefühl. Jahr voller Vorfriede, eine Woche voller Familie!



Singen mit dem ganzen Körper

Alisha Cosby Kibiwo ist für mich ein Ort der Gemeinschaft für Groß und Klein.

Justine Schmandt Kibiwo ist für mich, ein Ereignis, auf das ich mich das ganze Jahr freue, weil ich dort mit tollen Menschen zusammenarbeiten darf, die im Laufe der Woche zu einem Team zusammenwachsen.



Schauspielerinnen warten auf ihren Einsatz

Dana Bijard Kibiwo ist für mich eine wunderbare Chance für Wachstum, Entwicklung und Erleben echter Gemeinschaft- und das auf allen Ebenen (Kindern, Eltern, Mitarbeiter, Gemeinde).

Gitta Ehrenhaft Kibiwo ist für mich... spielerisches Nahebringen des Glaubens an, für und mit Kindern



Auch die Jüngsten staunen schon

Ann-Kristin Hofmann Kibiwo ist für mich.... Eine Herzensangelegenheit ... eine wunderbare Gelegenheit, um den Kindern Gott näher zu bringen ... Gemeinschaft, Spaß und Freude zu erleben Ein absoluter Segen!

Nico Genslein Kibiwo ist für mich eine Kindheitserinnerung, da ich schon seit ich kleines Kind war, bei der Kibiwo mitmache.

Steffi Krause Kibiwo ist für mich: Meine Zeit für Gott!

Eva Heerz Etwas worauf ich mich jedes Jahr tierisch freue ... eine großartige Möglichkeit mit jungen Menschen eine großartige Zeit zu verbringen.



Einfach nur lecker!

Anja Ehrenhaft Kirche mit Freunden und anders, wie in der Schule!

Hast Du auch eine Kibiwo Geschichte? Dann schreib uns Deinen O-Ton unter: KiBiWo@Christuskirche-pohlheim.de



Der lustige Hausmeister



Vorsinggruppe

Sandra Klein Immer wieder ein tolles Beispiel wie Jung und Alt gemeinsam unterwegs sind und voneinander profitieren .. Und DIE Gelegenheit im Jahr mich intensiv mit einer biblischen Geschichte auseinanderzusetzen ...

Julia Krause Kibiwo ist für mich ... Ein Teil meines Lebens und jedes Jahr ein Highlight!

SUMMER- CHURCH

Ein Projekt des Jugendausschusses
der Evangelischen Kirchengemeinde
Watzenborn-Steinberg



Am 7. Mai 2024 begann die Planung des Projekts „Summer Church“. Der Jugendausschuss kam zusammen, um eine Veranstaltung zu gestalten, die Jung und Alt ins Gespräch bringen sollte. Da die Kinder-Bibel-Woche auch im Sommer stattfindet, bot sich die Gelegenheit, die Kirche in Watzenborn-Steinberg zu nutzen, die zu diesem Zeitpunkt ohne Kirchenbänke war. Die Kirche bot ausreichend Platz, um viele Menschen zusammenzubringen.

Ein Name für die Veranstaltung musste gefunden werden. Nach eingehenden Überlegungen entschieden wir uns für „Summer Church - Grill Chill and Drink“.

Die Umsetzung

Die Ideen nahmen Gestalt an: Lichttechnik wurde von Ralf Krause, der sie extra für den Abend programmierte, bereitgestellt. Sebastian Kuhl kümmerte sich um einen klasse DJ, der in DJ Chefo gefunden wurde. Um die Gemeinschaft zu stärken, kooperierte Marisa Mann mit dem Obersteinbergerhof, der uns mit köstlichem Essen versorgte. Eine Cocktailbar, Liegestühle von der Jungen Kirche Gießen und viele weitere Angebote rundeten das Event ab. Im Außenbereich der Kirche wurde von Alica Viehmann und Philipp Görlach gegrillt, und



gemütliche Sitzmöglichkeiten mit Fackeln sorgten für eine einladende Atmosphäre.

Es gab verschiedene Cocktails, die in der Kirche ausgegeben wurden: alkoholfreie Varianten wie Punch and Plane und Ipanema sowie alkoholhaltige Drinks wie Planters Punch und Mojito für Gäste über 18. Zum Essen standen Würstchen vom Obersteinberger Hofladen, Grillkäse und Brötchen bereit.

Der Abend begann um 19:30 Uhr, für das Team jedoch bereits um 17 Uhr. Die Kirche wurde festlich mit Lichterketten, Beleuchtung, Liegestühlen, Pooldekoration, Palmenwedeln und weiteren Elementen geschmückt, die dem Kirchraum mal eine ganz andere Atmosphäre gaben.

Es waren zur stärksten Zeit etwa 60-80 Menschen anwesend, die im Außen- oder Innenbereich ins Gespräch kamen, tanzten und Kirche mal anders erlebten. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang noch eine schöne Summe für einen guten Zweck gesammelt.

Ein großes Dankeschön an alle, die da waren, sowie an diejenigen, die leider nicht teilnehmen konnten. Vielleicht werden wir so etwas in Zukunft erneut veranstalten, sodass jeder die Möglichkeit hat, vorbeizukommen. Für uns als Jugendausschuss war dies ein gelungener Start, und wir sind sehr glücklich über den Verlauf des Abends, die Kirche mal ganz anders nutzen zu können und dabei Gemeinschaft in mehreren Generationen zu erleben.

Danke auch an Nico Genslein, für die Fotos des Abends und DJ Chefo für die Musik!

Für euch im Jugendausschuss: Noel Rentmeister, Alica Viehmann, Sandra Klein, Sebastian Kuhl, Hanna Sütterlin, Marisa Mann und Alisha Cosby.

Wenn ihr Lust habt, Jugend im Nachbarschaftsraum Schiffenberg mitzugestalten, meldet euch bei Marisa Mann oder Alisha Cosby.

Alisha Cosby
(l.A. Jugendausschuss/Jugenddelegierte)



Das JuKi-Team

Im nächsten Jahr starten wir das fünfte JuKi-Jahr. Es ist unglaublich, wie schnell die ersten Jahre vergangen sind. Da die Projektzeit der Jungen Kirche Gießen auf fünf Jahre festgelegt ist, befinden wir uns nun in der Reflektion und der Vorausschau auf hoffentlich viele weitere Jahre.

Wir sehen einer Projektverlängerung positiv entgegen, wollen aber die Chance nutzen, dankbar auf alles Entstandene zu blicken und konstruktiv über zukünftige Ziele zu sprechen.

Der Erfolg der vergangenen Jahre liegt bei einem starken ehrenamtlichen Team. Das Projekt hat durch die Begeisterung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen seine Strahlkraft gewonnen.

Wir blicken zurück und sind dankbar für dieses wunderbare Team. Manche sind noch dabei, die schon 2018 bei den ersten Überlegungen mit am Tisch saßen. Viele andere sind hinzugekommen. Wir staunen über die große Bandbreite an Gaben und

Fähigkeiten, die sie mitbringen und einsetzen. Es lässt unser Herz höher schlagen zu sehen, wie sich junge Menschen für Kirche und Glauben interessieren und begeistern und das gerne an andere weitergeben möchten. Mit vielen aus dem JuKi-Team saßen wir vor ein paar Wochen zusammen und haben sie gefragt, was ihnen an der JuKi wichtig geworden ist.

Hier ein paar Antworten: Jemand hat geschrieben: „*Ich habe viele neue Bekanntschaften gemacht und neue Freunde gefunden in der JuKi. Ich kam in der Zeit meiner Konfi in die JuKi und es war wie ein Wendepunkt in meinem Leben, weil ich seitdem viel offener und viel aktiver geworden bin.*“

Eine andere äußerte sich so: „*Die JuKi ist ein Ort, der sich wie Zuhause anfühlt, ein Ort an dem ich mich nicht verstellen muss, abschalten kann und mit meinen Sorgen gehört werde.*“

Jemand anderes formuliert es für sich so: „*Die JuKi ist ein Ort, in dem Glauben neu, offen und in Gemeinschaft gelebt wird. Die JuKi ist wie ein großes Wohnzimmer, in dem man sich wie Zuhause fühlt. Hier kann jeder kommen, egal wie gläubig er ist, und von der tollen Gemeinschaft profitieren.*“

Diese Rückmeldungen haben uns berührt und uns zugleich viel Mut gemacht, fröhlich nach vorne zu schauen und die nächsten Jahre in den Blick zu nehmen.

Unser Ziel ist langfristig eine noch stärkere Verknüpfung in die Kirchengemeinden zu schaffen. Die Junge Kirche Gießen

soll nicht für sich alleine stehen, sondern ist ein gemeinschaftliches Projekt für das gesamte Dekanat Gießen.

Deshalb freuen wir uns über Rückmeldungen von allen aus den Gemeinden, die unser Projekt aus vielfältigen anderen Perspektiven wahrnehmen. Wir wollen nicht nur die Stimmen aus der Zielgruppe hören, sondern auch Ihre und Eure Wahrnehmung in den Gemeinden. Wir freuen uns über Positives und Kritisches!

Schreib uns dein Feedback!

hallo@juki-giessen.de

*Eure und Ihre
Stella Berker (Gemeindepädagogin),
Alexander Klein (Stadtjugendpfarrer) und
Laura Schäfer (Dekanatsjugendreferentin)*

Die Renovierung der Orgel in der Christuskirche



Im September konnten 13 Orgelbegeisterte bei der **Exkursion in die Orgelbauwerkstatt** Förster & Nikolaus die Abläufe in einem der ältesten Handwerksbetriebe erleben. Orgelbauer Rainer Bingel führte durch die Werkstatt in Lich und zeigte den beeindruckten Besuchern die Fortschritte der Renovierung an den Orgelteilen der Christuskirche.



Am 6. Oktober fand das zweite **Benefizkonzert** für die Orgel statt.

Bernd Sommer und die beiden Brüder Reiner und Dieter Schäfer präsentierten Songs der frühen 70er von Crosby, Stills, Nash & Young, Simon & Garfunkel, den Eagles, CCR, Wishbone Ash und anderen.

Mehr als 200 Zuhörer ließen sich von den Songs begeistern und spendeten reichlich für die Orgel. Herzlichen Dank den Musikern und allen Spendern.



Konzerte und Veranstaltungen für die Orgel

Benefizkonzert der Modern Voices

Crosby, Stills & Nash – Revival

Sonntag, 1. Dezember 2024 | 17.30 Uhr

Adventskonzert der Modern Voices zu Gunsten der Orgelrenovierung in der Christuskirche.

Orgelfest zur Orgeleinweihung

Samstag, 7. Dezember 2024 | 17.00 Uhr

Am 2. Adventswochenende wollen wir die frisch renovierte Orgel wieder in den Dienst nehmen. Sie erklingt zum ersten Mal, gereinigt und mit neuen Klängen in einem fröhlichen Advents-Orgelfest.

Spenden für die Orgel in der Christuskirche

Auch in den kommenden Monaten wollen wir mit Konzerten und Veranstaltungen unsere frisch renovierte Orgel feiern und bitten Sie um finanzielle Unterstützung für die Kosten der Renovierung. Die Orgelrenovierung ist mit Kosten in Höhe von 150.000 € verbunden. Dieser Betrag wird von der Landeskirche bezuschusst, aber den größten Teil muss die Gemeinde selbst tragen. Ziel unserer Spendenaktion ist es, den finanziellen Anteil der Gemeinde auf viele Schultern zu verteilen. Seit September steht am Eingang der Christuskirche neben der Spendenpfeife nun auch eine Infotafel mit einem Spendenbarometer, an dem man den Spendenstand ablesen kann.

Vielleicht haben Sie einen runden Geburtstag oder Jubiläum und möchten die Orgelrenovierung mit einem Spendengeschenk unterstützen?

Wir freuen uns über Spenden in die Orgelpfeife am Ausgang der Christuskirche oder auf folgendes Konto:

Ev. Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg

Konto: Sparkasse Giessen

IBAN: DE07 5135 0025 0242 0026 84 | BIC-/SWIFT: SKGIDE5FXXX

Cordula Scobel



*Gute Nacht, Freunde,
es ist Zeit für mich, zu geh'n,
was ich noch zu sagen hätte,
dauert eine Zigarette
und ein letztes Glas im Steh'n.*

Reinhard Mey

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

es ist Zeit für mich, zu gehen. 30 Jahre lang hat meine Familie in Watzenborn Steinberg gewohnt. Ich habe durch das Singen im Kirchenchor Kontakt gefunden, später auch durch die Grundschulzeit unserer Kinder und über viele Hundespaziergänge.

Für meinen Glauben gab es Ankerpunkte in der Gemeinde, und mit Freude habe ich mich engagiert – viele Jahre lang im Konfiunterricht, bei der KiBiWo, im Kirchenvorstand, in der Gemeindebriefredaktion oder bei der Gestaltung der Wanderkrippe. Das alles hat mich sehr bereichert.

Und so ist es nicht nur Zeit, um zu gehen, sondern es ist insbesondere Zeit, danke zu sagen.

Danke für viel Vertrauen und Wertschätzung in das, was ich in dieser Gemeinde anbieten durfte. Danke für wunderbare Zeiten von Gemeinsamkeit, von Freundschaft und von oft sehr persönlicher Unterstützung – in Zeiten von Freude und Glück genauso wie in persönlich

schwierigen Zeiten. Danke – ganz im Tenor von Reinhard Mey – für Geduld, wenn es mal mehr als eine Meinung gab und dafür, dass hier in sehr vielen Fenstern das Licht wärmer scheint.

Mein Mann und ich haben uns entschieden, unseren dritten Lebensabschnitt in Gießen zu verbringen. Wir knüpfen an alte Bindungen an und erweitern sie aktiv.

Es ist überall eine Zeit des Umbruchs und vieler Neuanfänge. Gemeindlich bilden sich Nachbarschaftsräume.

Deshalb wünschen wir unserer bisherigen Gemeinde Watzenborn Steinberg auf ihrem Weg in neue Strukturen viel Glück, positive Neugierde auf das Kommende und Menschen, die Freude daran finden, mitzugestalten. Alles Gute!

Ihre / Eure Sybille Orth-Boll

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!



Die langjährigen Redaktionsmitglieder Roger Schmidt, Jutta Hofmann-Weiß, Sybille Orth-Boll und Adelheid Wehrenfennig. Nicht auf dem Bild, aber in Gedanken dabei Dr. Ernst-Ulrich Huster.

Heute halten Sie die letzte Ausgabe des Gemeindebriefes „Unsere Kirche“ der evangelischen Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg in der bisherigen Form in Ihren Händen. Wir als Redaktionsteam konnten dank Ihnen in all den vergangenen Jahren über das Gemeindeleben in seiner generationenübergreifenden Vielfalt berichten und informieren, Glaubensimpulse geben, den Menschen Mut machen, aber auch zum Nachdenken über die Welt um uns herum anregen.

All dies in der Berichterstattung wäre ohne Sie als aufmerksame Leserinnen und Leser nicht möglich gewesen. Viele von Ihnen haben uns Hinweise gegeben, Berichte geschrieben und Fotos gemacht und damit geholfen zu zeigen, wie vielfältig, lebendig und bunt unsere Gemeinde ist. Ziel war es dabei, in all diesen Informationen immer auch die Gemeinschaft in der Gemeinde zu stärken. Für all dies wurde unser Gemeindebrief 2004 und 2011 mit dem Förderpreis der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ausgezeichnet. Jetzt zum Abschied ist die Zeit, um Danke zu sagen.

Ab der kommenden Ausgabe erscheint der neue Gemeindebrief vom Nachbarschaftsraum Schiffenberg mit den Kirchengemeinden Albach, Garbenteich, Hausen/Petersweiher, Steinbach und Watzenborn-Steinberg. Wir verabschieden uns und wünschen dem neuen Redaktionsteam bei diesem Prozess der Bildung einer Gesamtkirchengemeinde alles Gute.

*Ihre Gemeindebrief-Redaktion „Unsere Kirche“ Watzenborn-Steinberg
Pfarrerin Jutta Hofmann-Weiß, Dr. Ernst-Ulrich Huster, Sybille Orth-Boll,
Roger Schmidt und Adelheid Wehrenfennig*

Kirchenmusik in der Advents- und Weihnachtszeit

Weihnachten steht vor der Tür und somit auch wieder viel Musik in der Adventszeit und in unseren Weihnachtsgottesdiensten.

Los geht es am **1. Advent** mit einem **Adventskonzert der Modern Voices** des Gesangsvereins Germania 1868 Watzenborn-Steinberg. Ein Teil der Konzerteinnahmen kommt der Orgelrenovierung in der Christuskirche zu Gute.

Am **7. Dezember** feiern wir die **Wiedereinweihung der frisch renovierten Orgel** in der Christuskirche. Seit Februar 2024 wurde die Orgel von der Licher Orgelbaufirma Förster & Nikolaus renoviert und klanglich verbessert. Nun erklingt sie zum ersten Mal wieder und lädt zum Mitsingen von schönen alten und neuen Adventsliedern ein. Diese musikalische Adventsandacht wird mitgestaltet vom Chor der Ev. Gemeinde Watzenborn-Steinberg und dem Kinder- und Jugendchor der Ev. Singschule Pohlheim. Im Anschluss gibt es ein fröhliches Advents-Orgelfest in der Christuskirche mit einem Muffin-Buffet und kleinem Adventsmarkt zu Gunsten der Orgel. Herzlichen Dank an den Kreativkreis unserer Gemeinde und allen fleißigen Helfern, die dieses Fest mit vorbereiten.

In der **Adventszeit** besuchen die **Chöre unserer Singschule** an einem Donnerstag das **Limes-Café der Diakoniestation** und singen für und mit den Menschen dort Advents- und Weihnachtslieder. So möchten wir die Weihnachtsfreude zu den Menschen bringen, die nicht in Kirche und Konzerte gehen können.

„Alle Jahre wieder“ singt und spielt die **Ev. Singschule Pohlheim an Heiligabend** in der **Familienvesper um 16 Uhr ein musikalisches Krippenspiel in der Christuskirche**. Diesmal stehen die drei Könige und ihr abenteuerlicher Weg zur Krippe im Mittelpunkt. Und in der **Christmette am Heiligen Abend um 23 Uhr** singt der Chor der Ev. Gemeinde Watzenborn-Steinberg.

Freuen Sie sich auf schöne musikalische Momente in der Adventszeit und auf viel schöne Orgelmusik in der Zukunft.



DIE "MODERN VOICES" LADEN EIN ZUM

JUBILÄUMS- ADVENTSKONZERT

AM
01. DEZEMBER 2024
UM 17:30 UHR
IN DER CHRISTUSKIRCHE WATZENBORN-STEINBERG

zur Einstimmung auf den 25. Pohlheimer Adventskalender.

MIT DEN GÄSTEN
ANNIKA KLAR UND STEFAN SEITZ
ALS "DUO ALTID".

Der Eintritt ist frei,
Spenden für die Orgelrestauration
werden erbeten.

NEUES AUS DEM NACHBAR- SCHAFTSRAUM SCHIFFENBERG



Diese Ausgabe der Gemeindebriefe zu Weihnachten und zum Neuen Jahr erscheint das letzte Mal als Ausgabe der einzelnen Gemeinden Watzenborn-Steinberg, Albach/Steinbach und Garbenteich/Hausen.

Bereits in den vergangenen Monaten haben wir uns mit Artikeln und damit ja auch mit Informationen ausgetauscht und vor allem haben wir im Team eine Arbeitsstruktur für den neuen Gemeindebrief entwickelt. Auch auf diese Weise sind wir näher zusammengerückt.

Ab der nächsten Ausgabe wird es nun der erste gemeinsame Gemeindebrief des Nachbarschaftsraumes Schiffenberg sein, der von einem Redaktionsteam, das sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Gemeinden zusammensetzt, verantwortet wird. Das Team wird unterstützt von unserem Öffentlichkeitsbeauftragten des Dekanats Gießen, Matthias

Hartmann. Aus dem Verkündigungsteam ist Pfarrerin Sabine Guder in Zukunft verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Nachbarschaftsraumes und damit auch für den Gemeindebrief.

Nachdem nun alle Gemeinden zugestimmt haben, dass wir eine Gesamtkirchengemeinde werden, haben Eva und Marie Saarbourg (Saarbourg Design), mit uns ein neues Logo entwickelt. Wir werden es Ihnen im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Es wird dann auch auf der Titelseite des Gemeindebriefes zu sehen sein. Lassen Sie sich überraschen!

Die neue Gesamtkirchengemeinde ist dann rechtskräftig, wenn eine Satzung von allen Gemeinden unterschrieben und von dem Dekanatsynodalausschuss und der Kirchenverwaltung geprüft wurde. Wir machen uns also jetzt in der Steuerungsgruppe auf den Weg, die einzelnen Punkte des Vertrages festzulegen. Das wird etliche Stunden Beratung in Anspruch nehmen, denn es betrifft sehr viele unterschiedliche Bereiche einer Gemeinde, angefangen von der Regelung für die Gottesdienste, bis hin zur Aufstellung eines Haushaltsplanes. Auch ein neuer gemeinsamer Kirchenvorstand wird aus den jetzigen Kirchenvorständen gebildet. In 2027 finden dann wieder Kirchenvorstandswahlen statt.

Auch personell gibt es wieder Veränderungen. Pfarrerin Sabine Guder kommt aus der Elternzeit zurück und beginnt ihren vollen Dienst am 19. Dezember. Darauf freuen wir uns.

Pfarrerin Imogen Kasemir-Arnold, die ja die Springerstelle im Dekanat innehat, bleibt auf jeden Fall noch bis Ende Februar in unserem Nachbarschaftsraum. Ob darüber hinaus, ist noch nicht entschieden, weil es abhängig ist von der Vakanzsituation im Dekanat. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn sie noch länger bei uns eingesetzt werden könnte, da die Personaldecke doch mit drei Stellen immer noch eng ist und wir sehr gerne mit ihr zusammen arbeiten.

Auch auf dem Weg zur Besetzung einer Gemeindepädagogenstelle ist was in Bewegung geraten. Wir bekommen aus dem Stellenpool für Gemeindepädagog:innen des Dekanats eine halbe Stelle für unseren Nachbarschaftsraum zugewiesen. Mittlerweile haben alle Gemeinden zugestimmt, noch eigene Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, um die Stelle möglichst auf eine 100% Stelle aufstocken zu können.

NEUES AUS DEM NACHBARSCHAFTSRAUM SCHIFFENBERG

Wir beraten zur Zeit auf unterschiedlichen Ebenen die Konzeption für die Stelle, so dass sie bald ausgeschrieben werden kann.

Insgesamt empfinden wir es als eine sehr schöne Entwicklung, dass wir uns im Nachbarschaftsraum mit dem, was jede Gemeinde zu bieten hat, sehr viel mehr wahrnehmen als in der Vergangenheit.

Albach hatte Kirchenjubiläum und auch aus anderen Gemeinden des Nachbarschaftsraumes gab es Besucher:innen. Auch die unterschiedlichen Gottesdienstangebote zu unterschiedlichen Zeiten werden von dem ein oder anderen genutzt und der Austausch unter den Gemeindemitgliedern wird immer ein wenig besser. Das alles zeigt uns: Wir sind auf einem segensreichen Weg.

*Für die Steuerungsgruppe
Jutta Hofmann-Weiß*

Herzliche Einladung

In unseren Gemeindeversammlungen können Sie sich über unsere Gemeindegemeinschaft und die neue Gesamtkirchengemeinde informieren und Anregungen und Fragen einbringen.

2. Januar – 11.15 Uhr in Garbenteich im Anschluss an den Gottesdienst

19. Januar – 9.45 Uhr in Steinbach im Anschluss an den Gottesdienst

19. Januar – 11.15 Uhr in Watzenborn-Steinberg im Thomashaus.
Wir beginnen mit einer Andacht.

19. Januar – 11.15 Uhr in Hausen im Anschluss an den Gottesdienst

26. Januar – 9.45 Uhr in Albach im Anschluss an den Gottesdienst

Mehr als Pflege ...



Im vorliegenden Beitrag stellen wir die Grundlagen unserer diakonischen Arbeit und das Leistungsangebot unseres Pflegeteams vor. Wir möchten Ihnen die Strukturen und das Serviceangebot der Diakoniestation etwas näherbringen, und versuchen zu erklären, wie Sie im Versorgungsfall gute Hilfe finden können, ohne sich in den Paragraphen, Vorschriften und Regularien zu verlieren.

Die Diakoniestation Fernwald-Pohlheim ist als kirchlicher Zweckverband eine verfasst-kirchliche Einrichtung der EKHN, gemeinnützig und wird von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der neun Kirchengemeinden von Albach, Annerod, Dorf-Güll, Garbenteich, Grüningen, Hausen, Holzheim, Steinbach und Watzenborn-Steinberg getragen. Dabei wird sie von den beiden Fördervereinen Fernwald und Pohlheim unterstützt.

Seit vier Jahrzehnten unterstützt die Diakoniestation Fernwald-Pohlheim als Mitglied des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau mit dem ambu-

lantem Pflegedienst Menschen, die ihren Alltag nicht mehr ganz allein bewältigen können. Die über 40 Mitarbeiter:innen (Hauptamtliche und Ehrenamtliche) pflegen, begleiten und beraten Betroffene und ihre Angehörigen aus Fernwald und Pohlheim ohne Ansehen ihres Glaubens in besonderen und belastenden Lebenssituationen.

Die Diakoniestation Fernwald-Pohlheim steht in der Tradition christlicher Nächstenliebe und gesellschaftlicher Verantwortung der evangelischen Kirche. In der Tradition der Diakonie ist das Selbstverständnis verwurzelt. Diakonie ist der Ausdruck des christlichen Glau-

bens für das Leben. Sie ist aktive Nächstenliebe und Lebenshilfe.

Getragen wird die professionelle Arbeit des Pflegeteams von dem christlichen Wertesystem auf der Grundlage des Diakonischen Einrichtungsleitbildes. Die Mitarbeiter:innen sind täglich für 200 Klient:innen im Einsatz und sorgen mit 70.000 Einsätzen pro Jahr mit viel Herz und Einsatz für qualitativ hochwertige Arbeit in den Wohnungen und Häusern der Klient:innen.

Das multiprofessionelle Mitarbeiter-team setzt sich überwiegend aus Pflegefachkräften sowie Pflegeassistent:innen zusammen.

Das Angebot umfasst:

1. Beratung
2. Pflege / Behandlungspflege
3. Begleitung
1. Anleitung für Angehörige

Was tun, wenn Hilfe nötig wird?

Es empfiehlt sich sehr, rechtzeitig eine Beratung in Anspruch zu nehmen, um im Ernstfall (z. B. im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt) gut und zuverlässig versorgt zu werden.

Gut vorbereitet und über die vielen Hilfsmöglichkeiten informiert, können Betroffene sicherlich leichter im Falle eines Falles Unterstützung annehmen. Da es in einer akuten Situation für alle Beteiligten höchst emotional werden kann, sind auch die Empfindungen sehr unterschiedlich.

Jeder Fall ist individuell zu betrachten.



Das A&O ist gute Vorbereitung und zu wissen, wo man welche Hilfe erhalten kann.

- Welche Hilfsleistungen machen meinen Alltag leichter?
- Ist die Akutphase gut betreut, wird es nachher auch wieder leichter.
- Wer kommt in meine Wohnung, um mich zu versorgen?
- Was muss ich beachten?
- Wie sieht die Finanzierung aus?

Dies sind nur ein paar exemplarische Fragen. Auf jeden Fall ist guter Rat sinnvoll. Vielleicht reichen zunächst ein paar Tipps, um Gefahrenquellen in der Wohnung zu reduzieren, oder Adressen für bestimmte Hilfeleistungen zu finden. Da jeder Fall einzigartig ist, gibt es kein Allround-Programm. In einem ersten Beratungsgespräch können aber richtungsweisende Gedanken und Maßnahmen entstehen.

Eine individuelle Information bekommen
Sie von der der Diakoniestation Fernwald-Pohlheim in der Neuen Mitte 5 b.

Hier befindet sich die Diakoniestation (Pflegedienstleitung Frau Anett Nowak Tel. 06403-96969611) und von hier aus wird die Versorgung der Klient:Innen koordiniert.

Christina Gregor-Schmidt

9. FEBRUAR 2025

19 UHR

GOTTESDIENST
MAL ANDERS...

CHRISTUSKIRCHE

EIN SCHÖPFERISCHES EVENT FÜR JUNG UND ALT.
ERLEBT UNSERE KIRCHE MIT LICHT FARBIG
GESTALTET. UNTERMALT MIT TÖNEN UND MUSIK.
VOR DEM GOTTESDIENST GIBT ES DIE MÖGLICHKEIT
ZUM AUSTAUSCH BEI GETRÄNKEN UND
KNABBEREIEN.

Weihnachten in der JVA Butzbach

1. Zeit des Wartens ...

Der Advent ist die Zeit des Wartens, so sagt man. Über das Thema „Warten“ habe ich viel nachgedacht, seit ich als Seelsorgerin in der JVA Butzbach mitarbeite. Ich habe das Gefühl, dass die Gefangenen sich im permanenten Wartestand befinden. Sie stehen ständig vor verschlossenen und vergitterten Türen: in ihrem Haftraum, vor den Duschen, vor dem Arztzimmer, vor dem Büro der Sozialarbeiterin. Sie warten darauf, dass ihnen geöffnet wird. Sie warten darauf, dass ihnen ein Arbeitsplatz zugewiesen wird. Sie warten darauf, dass ihre Briefe an die Seelsorge bearbeitet werden und dass jemand zu ihnen kommt. Sie warten darauf, dass jemand Post bringt oder dass Besuch kommt – in Person, hinter der Trennscheibe oder auf dem Bildschirm bei Skype. Sie warten darauf, dass sie jemand abholt: zur Therapie, zum Gottesdienst, zum Telefonieren. Manchmal warten sie auch auf mich, denn auch mir ist die „Schlüsselgewalt“ gegeben.

Freitags um 15:30 Uhr gehen alle Türen zu – für das ganze Wochenende, eine Freistunde am Tag ausgenommen. Dann heißt es wieder: warten – dass das Wochenende vorbeigeht, dass Montag wird, dass Bewegung ins Haus kommt. Ein Gefangener erzählt mir, er warte nicht auf Weihnachten. Sondern darauf, dass Weihnachten vorbeigeht: eingedeckt mit Junk-Food auf sieben Quadratmetern vor dem Fernseher. Die Gefangenen warten, dass wieder etwas Normalität in ihr Leben kommt. Dass sie ihre Familien sehen dürfen und ihre kleinen Kinder umarmen können. Warten ist also Knast-Alltag. Mein liebstes Adventslied singt: „O Heiland, reiß die Himmel auf, herab herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.“ Es bekommt einen neuen Klang hier in Butzbach. Es bekommt einen neuen Klang, wenn das Warten Alltag ist – das Warten darauf, dass die Tage vergehen,

die Jahre. Warten, Hoffen, Bangen, Beten – auf die Freiheit, auf eine Zukunft jenseits von verschlossenen Türen, auf einen Neuanfang, irgendwann.

2. ... und dann wird's doch noch Weihnachten

Warten, Hoffen, Bangen, Beten. Aber nicht für nur irgendwann. Sondern für jetzt. Für Weihnachten 2024. Trotz aller Einschränkungen: Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir vor dem Heiligen Abend, so wie in den letzten Jahren, jedem Gefangenen ein kleines Geschenk in den Haftraum bringen. An einem Ort, an dem du schnell lernst, dass dir niemand was schenkt, gibt es dieses Zeichen eines besonderen Tages und einer besonderen Botschaft.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir in der Adventszeit auf jeder Station wieder schön geschmückte Weihnachtsbäume aufstellen werden, die uns an die nahe Ankunft Gottes in dieser Welt erinnern.



Die Kapelle in der JVA Butzbach

Auch dieses Jahr wird es bei uns in der JVA wieder Weihnachten werden. Weil Gott auf alle Fälle kommt.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir bei unserem Weihnachtsgottesdienst in der JVA zusammen in der Kirche stehen und „mein“ Weihnachtslied erklingt: „O du fröhliche“.

Und dann steht da der Mann, der seinen kleinen Jungen seit nun fast einem Jahr nicht mehr gesehen hat, und ich sehe in seinen Augen, wie er in diesen Versen, die von der Geburt eines anderen Sohnes erzählen, für seinen eigenen Sohn betet. Und neben ihm steht der andere, der mit dem hadert, was er getan hat. Der weiß, was Schuld bedeutet. Und er hört das Lied von der Gnade-bringenden Weihnachtszeit und richtet sich ein wenig auf.

Darum werden wir auch in diesem Jahr wieder singen: „*Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich o Christenheit!*“

Pfarrerin Julia Held
Gefängnisseelsorgerin JVA Butzbach



THEOLOGIE- PROFESSORIN WIRD NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

Die aus Frankfurt stammende Theologie-Professorin Dr. Christiane Tietz (57) ist zur neuen Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gewählt worden. Bereits im ersten Wahlgang der Synode Ende September entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen der Kirchenparlamentarier:innen auf Tietz.



Christiane Tietz wird auf Dr. Volker Jung folgen, der das Amt seit 2009 innehat. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden. Tietz tritt das Amt am 1. Februar 2025 an. Die EKHN hat seit ihrer Gründung 1947 kein Bischofsamt, sondern das eines Kirchenpräsidenten oder Kirchenpräsidentin.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagte Tietz nach der Wahl.

„Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt.“

Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz außerdem davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war:

„Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren. Sie hat Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen studiert. In Tübingen wurde sie 1999 in Evangelischer Theologie promoviert und hat sich 2004 habilitiert. Von 2008 bis 2013 war sie Theologieprofessorin an der Universität Mainz. Seit 2013 ist sie Ordentliche Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 hatte sie

den stellvertretenden Vorsitz des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie inne. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt. (Quelle: EKHN Foto: Peter Bongard)

Zum Gebiet der EKHN gehören weite Teile von Mittel- und Südhessen mit dem Rhein-Main-Gebiet sowie ein Teil von Rheinland-Pfalz inklusive Mainz. Die EKHN zählt rund 1,3 Millionen Mitglieder in rund 1.100 Kirchengemeinden.

An der Spitze steht die Kirchenleitung. Sie vertritt und leitet die Kirche im Auftrag der Kirchensynode und führt deren Beschlüsse aus. Anders als in anderen Kirchen gibt es in der EKHN keinen Bischof mit weitreichenden Vollmachten, der oder die leitende Geistliche der EKHN ist der oder die Kirchenpräsident:in.

Matthias Hartmann

TOP 1 UNTER DEN LIEBLINGSLIEDERN



Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924 - 1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr. In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt: „Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen ...“ Das Gedicht ist öfters vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und über-

haupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht. Da ist es gut zu wissen, dass man von „guten Mächten“ begleitet wird. Seiner Verlobten hat Bonhoeffer erklärt, was er mit „guten Mächten“ meint: „Du, die Eltern, ihr alle, die Freunde und meine Studenten an der Front.“ Und weiter: „Deine Gebete, gute Gedanken, Worte aus der Bibel, längst vergangene Gespräche, Musikstücke und Bücher“. Und natürlich auch Gottes Engel. Die letzte Strophe ist zu dem geistlichen Vers geworden, der die Menschen bis heute am Stärksten anspricht, Christen und Nichtchristen.

Reinhard Ellsel

VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN

Dietrich Bonhoeffer dichtete das Lieblings-Kirchenlied im EG. Die EKD hat nach den fünf Liedern gefragt, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch dabei sein sollen. Knapp 10.000 Teilnehmer haben dabei mitgemacht. Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906 - 9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben - im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste in der damaligen Prinz-Albrecht-Straße täglich mit seiner Hinrichtung rechnen. Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserm Glauben, von unsrer Liebe und Hoffnung.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen
die du in unsre Dunkelheit gebracht
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Noch will das Alte unsre Herzen quälen
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns bereitet hast.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Und reichst du uns
den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Doch willst du uns
noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz
dann wolln wir des Vergangenen gedenken
und dann gehört dir unser Leben ganz.

VON GUTEN MÄCHTEN
WUNDERBAR GEBORGEN

WÄRME TEILEN



Gemeinsames Mittagessen mit Menschen aller Generationen

„WÄRME TEILEN“ wird von einer Gruppe aus der Kommunalpolitik der Stadt Pohlheim, der Gemeinwesenarbeit und aus der katholischen, evangelischen und Freien evangelischen Kirchengemeinde organisiert.

„WÄRME TEILEN“ ist ein wöchentlicher Treffpunkt für Menschen aller Generationen. Es gibt jeweils verschiedene Suppen. Das Essen ist kostenlos und dient dem Miteinander. Wer eine Suppe beisteuern möchte, kann das gerne tun.

Wann und Wo findest „WÄRME TEILEN“ statt?

- 29.11. – Kath. Pfarrei St. Martin | Konrad-Adenauer Str. 8
- 06.12. – Freie ev. Gemeinde | Steinstr. 28-30
- 13.12. – Ev. Thomashaus | Zur Aue 30
- 20.12. – Kath. Pfarrei St. Martin
- 10.01. – Freie ev. Gemeinde
- 17.01. – Freie ev. Gemeinde
- 24.01. – Kath. Pfarrei St. Martin
- 31.01. – Freie ev. Gemeinde
- 07.02. – Ev. Thomashaus
- 14.02. – Kath. Pfarrei St. Martin
- 21.02. – Freie ev. Gemeinde
- 28.02. – Ev. Thomashaus
- 07.03. – Kath. Pfarrei St. Martin
- 14.03. – Freie ev. Gemeinde
- 21.03. – Ev. Thomashaus
- 28.03. – Kath. Pfarrei St. Martin

**WINTER
2024/25
FREITAGS 13:00-14.30**

Unsere Kirche



ERHEBT EURE
* STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte



Königinnen und Könige gesucht!

Wer mag dabei sein, wenn wir im kommenden Januar endlich wieder an Haustüren klingeln, um Menschen den Segen zu bringen und mit dazu beitragen, Kinder in aller Welt zu stärken, für Kinderrechte einzutreten und Kinder zu schützen?

Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich zu unseren Proben
im Pfarrzentrum von St. Martin, Pohlheim eingeladen

29. November • 16 Uhr | 13. Dezember • 17:30 Uhr | 20. Dezember • 17:30 Uhr

Unser großer mittelhessischer Sternsingertag findet in diesem Jahr am **28. Dezember in St. Martin, Pohlheim**, statt. Da starten auch wir dann offiziell unsere Besuche.

Sternsinger werden in den folgenden Wochen bis zum **12. Januar** immer wieder unterwegs sein. Du kannst dabei sein – sooft Du willst! Jeder Besuch ist segensreich!

Wir werden außerdem in Gottesdiensten an unterschiedlichen Orten/in unterschiedlichen Kirchen singen. Großer Ökumenischer Abschlussgottesdienst wird sein am 12. Januar in St. Martin, Pohlheim.

Infos zu allen Terminen gibt's beim ersten Treffen. Absprachen zu den Gottesdiensten richten sich nach der Herkunft unserer König*innen.

Wir freuen uns auf Euch! Eure Kamele!

sternsinger-linden-langgoens-pohlheim@gmx.de



Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Frühstück für alle

Ein Angebot der Kirchengemeinde
Garbenteich für den Nachbarschaftsraum



Einmal im Monat lädt das Frühstücksteam (Helena, Olena, Sigi, Silvi und Edgar) der Kirchengemeinde Garbenteich alle interessierten Menschen aus dem Nachbarschaftsraum zum *Frühstück für alle* ein in das Gemeindehaus ein.

Vor dem Beginn des Frühstücks um 9.30 Uhr bereitet das Team das Frühstücksbuffet und den Gemeindesaal vor. Dann startet das Frühstück mit einer Andacht. Anschließend besteht bei guter Stimmung Zeit zum Austausch mit regen Tischgesprächen bis zum Ende gegen 11.30 Uhr.

Das Frühstück wird bisher von Gästen aus Garbenteich, Hausen und Watzenborn gut angenommen. Wir haben aber noch Platz für weitere Frühstücksgäste!

Unsere nächsten Termine (immer an einem Donnerstag)
19. Dezember 2024 | 16. Januar 2025 | 20. Februar 2025 | 20. März 2025

Verantwortlich für das Frühstück ist Gemeindepädagoge Edgar Viertel-Harbich (edgar.viertel-harbich@ekhn.de, Tel.: 0171-3568886)

FASTENWOCHE 2025

8. - 15. März 2025

INFORMATIONSBEND
DONNERSTAG | 20. FEBRUAR 2025 | 20.00 UHR
GEMEINDEHAUS GARBENTEICH | RÖMERSTRASSE 3

Die Evangelische Kirchengemeinde in Garbenteich bietet während der Fastenzeit eine Woche Heilfasten unter ärztlicher Begleitung an.

Was ist Heilfasten? Es ist eine selbstgewählte bewusste Entscheidung, 5 – 7 Tage auf feste Nahrung, Milch, Alkohol oder zuckerhaltige Getränke zu verzichten. Es geht nicht darum in kurzer Zeit möglichst viel abzunehmen. Praktisch umgesetzt: 2-3 Vorbereitungstage mit Umstellung der Nahrung; 5-7 Tage Tee, Wasser oder Saftschorle, Bewegung, Meditation, Zeiteinseln für sich selbst; 2-3 Tage Kostaufbau. Im Idealfall befinden sich danach Körper, Geist und Seele im Einklang. Nicht immer erlebt man das Flow-Gefühl, doch regelmäßig nimmt man positive Veränderungen an sich wahr. Wer das erste Mal fastet, sollte Urlaub bzw. Teilzeitarbeit einplanen. In der Gruppe fastet es sich leichter, zumal Fastenkrisen besser bewältigt werden.

Am Heilfasten kann jede/r teilnehmen, die/der Lust und Mut hat, es zu probieren. Die Teilnahme ist kostenlos und nicht an eine Konfession gebunden. Nicht teilnehmen können Sie, wenn Sie noch nicht volljährig sind. Weitere Ausschlusskriterien sind insulinpflichtiger Diabetes mellitus, Untergewicht, Schwangerschaft, Stillen, Überfunktion der Schilddrüse.



Am Informationsabend, den 20.02.2025, werden die Grundzüge dieser Fastenmethode erklärt und Fragen beantwortet. Die Fastengruppe trifft sich während dieser Woche zumeist im Gemeindehaus zum Erfahrungsaustausch. Die konkrete Absprache und Planung weiterer gemeinsamer Aktivitäten erfolgt an diesem Abend.

Für alle, die das erste Mal in dieser Gruppe mitfasten möchten, oder die zuletzt vor 2017 dabei waren, ist die Teilnahme am Informationsabend verpflichtend.

Gerne können Sie sich anmelden:
sieglinde.lang-altmann@kirche-miteinander.de

Dr. S. Lang-Altman

Umgekehrter

Adventskalender

Statt etwas herauszubekommen,
legst du etwas hinein!

Die Junge Kirche Gießen, die ESG (Evangelischen Studierendengemeinde) und die Ev. Gesamtkirchengemeinde Gießen-Mitte sammeln in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 20. Dezember 2024 Sachspenden für die Aktion "Wohin an Heiligabend? - Gemeinsam statt einsam." des CVJM Gießen.

Christ:innen aller Konfessionen setzen zusammen mit allen, die sich der Sache verbunden fühlen, ein tätiges Zeichen der Nächstenliebe gegenüber Menschen, die einsam, wohnungslos oder sozial benachteiligt sind. Die Sachspenden werden dann bei der großen Feier

am Heiligen Abend zwischen 17 und 22 Uhr in den Räumen der Ev. Gesamtkirchengemeinde Gießen-Mitte (Georg-Schlosser-Straße 9 in Gießen) von 40 freiwilligen Mitarbeitenden an ca. 150 Gäste verschenkt.

Du willst die Aktion unterstützen? So geht's:

In der gesamten Adventszeit kannst du deine Spende bei uns vorbeibringen.

Wir sammeln:

- Hygieneartikel aller Art, wie z.B. Shampoo, Duschgel, etc.
- Haltbare Lebensmittel und Konserven (z.B. Schokolade, löslicher Kaffee, Würstchen aus dem Glas, Ravioli, Dosenfisch, Honig, etc.)
- Alles andere – auch Kleiderspenden – müssen wir aus logistischen Gründen leider zurückweisen.

Abgeben kannst du die Spenden an folgenden Stellen:

- Junge Kirche Gießen/Lukaskirche, Löberstraße 4, 35390 Gießen
- Evangelische Studierendengemeinde Gießen, Henselstraße 7, 35390 Gießen
- CVJM Gießen, Ludwigstraße 42, 35390 Gießen

Gerne kannst du die Heiligabend Aktion oder andere satzungsgemäße Aufgaben auch mit einer Geldspende unterstützen. Spenden können an folgendes Konto gerichtet werden:

CVJM Gießen e.V. | IBAN: DE93513500250224010255 | BIC: SKGIDE5F
Betreff: Aktion Heiligabend

*Jede:r darf mitmachen! Wir freuen uns, wenn viele Spenden zusammenkommen!
Lasst uns gemeinsam etwas Gutes tun.*



Hirten Andacht 2024

Albach

22. Dezember
15.00 Uhr

Andacht Hirtenfeuer

Gemeinsamer Gang
vom Sportplatz
Albach zur
Vogelschutzhütte
des Obst- und
Gartenbauvereins



Eine Zusammenarbeit der
Evangelischen Kirchengemeinden

Steinbach/Albach
Wätzenborn-Steinberg
Hausen und Garbenteich

Freud & Leid

Eiserne Hochzeit

21.08.2024

Erhardt & Elli Hess,
geb. Biedenkopf, Hölderlinstr. 4
Text: Psalm 103,2

Taufen

14.09.2024

Elli Cilidonio
Text: Josua 1, 9

Alea Lange
Text: Psalm 139,5

Bestattungen

Dr. Sabine Margarethe Schinke
geb. Claassen, 87 Jahre
verstorben am 13.08.2024
Text: Psalm 23, 1

Henni Schäfer, 83 Jahre
verstorben am 14.08.2024
Text: 1. Joh. 13, 8

Bestattungen

Ingrid Johanna Bröckl,
geb. Freundt, 83 Jahre
verstorben am 18.09.24
Text: Psalm 115, 12

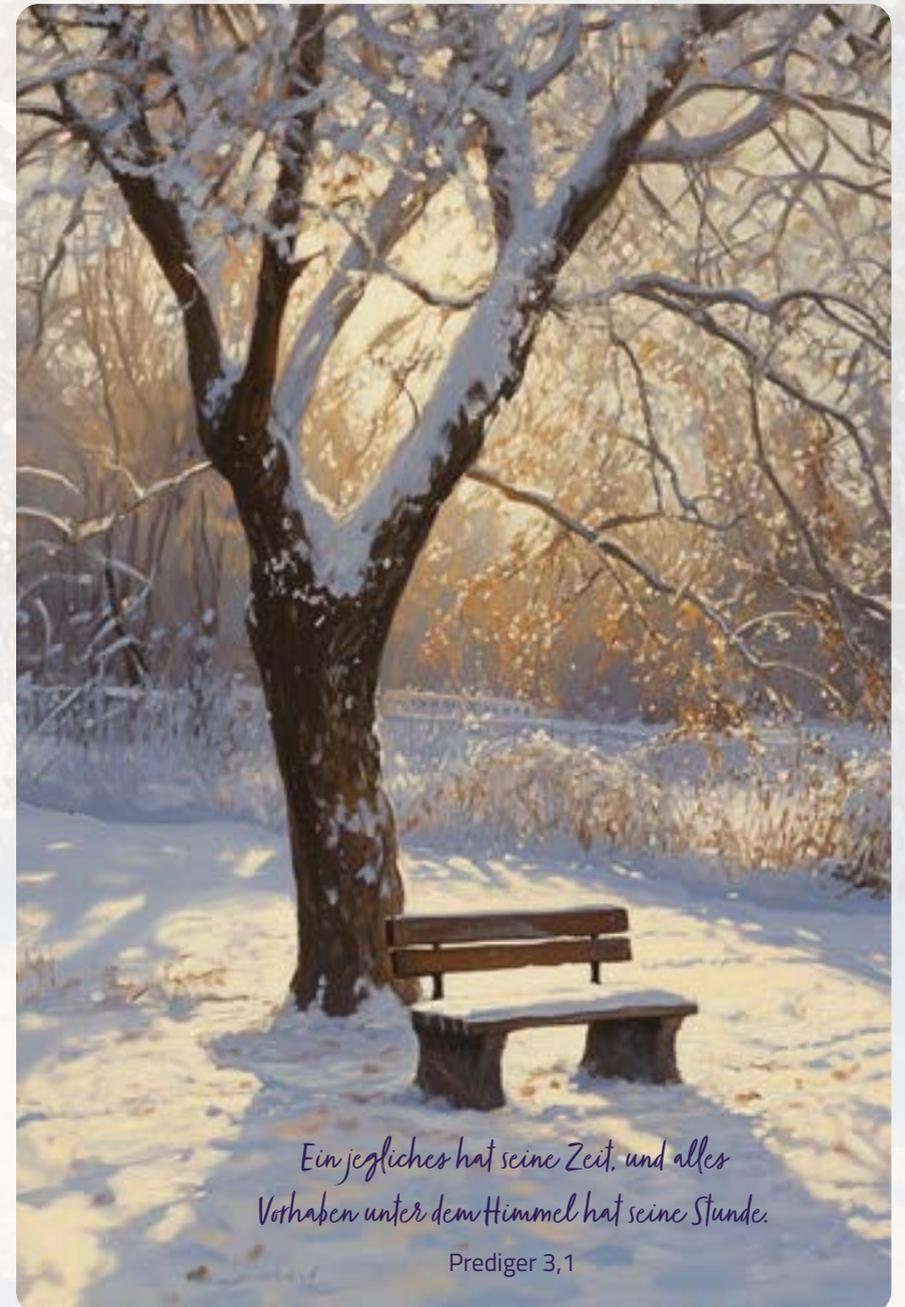
Karl-Heinz Vonderheid
85 Jahre
verstorben am 19.08.2024
Text: Römer 8, 28

Helmut Pitz, 86 Jahre
verstorben am 26.09.24
Text: Psalm 96, 1

Anni Scheffler, geb. Sames
99 Jahre, verstorben am 04.10.24
Text: Römer 12, 12

Marika Buß, 77 Jahre
verstorben am 05.10.24
Text: Psalm 31, 16

Gerhard Weiß, 87 Jahre
verstorben am 14.10.24
Text: Psalm 46, 2 - 3a



*Ein jegliches hat seine Zeit, und alles
Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.*

Prediger 3,1

UNSERE GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2024			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst / Termin
So. 01.12.	09:45 Uhr	WS	Gottesdienst (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
	11:15 Uhr	ST	Gottesdienst (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
	14:00 Uhr	HA	Adventsgottesdienst zum Lichterfest (Präd. Ch. Bosch-Krauß)
1. Advent			
Sa. 07.12.	17:00 Uhr	WS	Musikalischer Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Orgel (Pfrn. M. Mann)
2. Advent			
So. 08.12.	09:45 Uhr	AL	Gottesdienst (Pfrn. I. Kasemir-Arnold)
	11:15 Uhr	GA	Gottesdienst mit Taufe (Pfrn. I. Kasemir-Arnold)
3. Advent			
So. 15.12.	11:15 Uhr	WS	Gottesdienst (Präd. Matthias Rohlehr)
	11:15 Uhr	HA	Gottesdienst mit Taufe (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
	17:00 Uhr	ST	Gottesdienst mit Chor (Pfrn. M. Mann)
So. 22.12.	15:00 Uhr	AL	Hirtenandacht mit Treffpunkt auf dem Sportplatz in Albach (Pfrn. M. Mann)
2. Advent			
Di. 24.12.	15:30 Uhr	AL	Gottesdienst mit Krippenspiel (Pfrn. M. Mann)
	16:00 Uhr	WS	Gottesdienst mit Singspiel der Singschule (Kantorin C. Scobel, Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
	16:00 Uhr	HA	Gottesdienst für Eltern mit Kleinkindern (Pfrn. S. Guder)
	16:45 Uhr	ST	Gottesdienst mit Krippenspiel (Pfrn. M. Mann)
	17:30 Uhr	GA	Christvesper (Pfrn. S. Guder)
	22:00 Uhr	ST	Christmette (Pfrn. I. Kasemir-Arnold)
	23:00 Uhr	WS	musikalische Christmette mit Chor (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
Heiligabend			

DEZEMBER 2024			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst / Termin
Mi. 25.12.	11:15 Uhr	ST	Gottesdienst mit Chor (Pfrn. S. Guder)
	17:00 Uhr	WS	Gottesdienst (Pfrn. I. Kasemir-Arnold)
1. Feiertag			
Do. 26.12.	09:45 Uhr	HA	Gottesdienst (Pfrn. M. Mann)
	16:00 Uhr	ST	Gottesdienst mit Chor (Pfrn. S. Guder)
2. Feiertag			
Di. 31.12.	16:30 Uhr	HA	Gottesdienst mit Chor (Gemeindepädagoge. E. Viertel-Harbach)
	17:00 Uhr	WS	Gottesdienst (Pfrn. I. Kasemir-Arnold)
	17:15 Uhr	AL	Gottesdienst (Pfrn. S. Guder)
	18:00 Uhr	GA	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
Silvester			

TAUFEN

In welchem Ort unseres Nachbarschaftsraumes Sie auch wohnen, Sie können für jeden der folgenden Gottesdienste eine Taufe anmelden.

- 01.12. – 11.15 Uhr in Steinbach
- 08.12. – 11.15 Uhr in Garbenteich
- 08.12. – 09.45 Uhr in Albach
- 15.12. – 11.15 Uhr in Hausen
- 05.01. – 11.15 Uhr in Steinbach
- 16.02. – 11.15 Uhr Watzenborn-Steinberg
- 23.02. – 09.45 Uhr Garbenteich
- 23.02. – 11.15 Uhr in Albach

Bei Fragen zur Taufe oder auch den Taufterminen wenden Sie sich gerne an eine der Pfarrerrinnen.



LEGENDE

Christuskirche Watzenborn-Steinberg (WS) | Ev. Kirche Albach (AL)

Ev. Kirche Garbenteich (GA)

Ev. Kirche Hausen (HA)

Ev. Kirche Steinbach (ST)

UNSERE GOTTESDIENSTE

JANUAR 2025

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst / Termin
So. 05.01.	09:45 Uhr	WS	Gottesdienst (Pfrn. I. Kasemir-Arnold)
	09:45 Uhr	HA	Gottesdienst (Pfrn. S. Guder)
	11:15 Uhr	ST	Gottesdienst (Pfrn. S. Guder)
So. 12.01.	09:45 Uhr	WS	Gottesdienst (Präd. M. Rohlehr)
	09:45 Uhr	AL	Gottesdienst (Präd. Ch. Bosch-Krauß)
	11:15 Uhr	GA	Gottesdienst (Präd. Ch. Bosch-Krauß) anschließend Gemeindeversammlung
	16:00 Uhr	WS	Abschlussgottesdienst zur Sternsinger Aktion in der katholischen Kirche St. Martin
So. 19.01.	09:45 Uhr	ST	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung (Pfrn. M. Mann)
	11:15 Uhr	WS	Andacht mit Gemeindeversammlung im Thomashaus (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
	11:15 Uhr	HA	Gottesdienst (Pfrn. Sabine Guder) anschließend Gemeindeversammlung
So. 26.01.	09:45 Uhr	GA	Gottesdienst (Präd. R. Schünemann)
	09:45 Uhr	AL	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung (Pfrn. M. Mann)

FEBRUAR 2025

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst / Termin
So. 02.02.	09:45 Uhr	WS	Familiengottesdienst mit Brunch (Pfrn. M. Mann)
	09:45 Uhr	HA	Gottesdienst (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
	17:00 Uhr	ST	Taize Gottesdienst (Präd. Ch. Bosch-Krauß)

LEGENDE

Christuskirche Watzenborn-Steinberg (WS)

Ev. Kirche Albach (AL)

Ev. Kirche Garbenteich (GA)

Ev. Kirche Hausen (HA)

Ev. Kirche Steinbach (ST)

UNSERE GOTTESDIENSTE

FEBRUAR 2025

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst / Termin
So. 09.02.	09:45 Uhr	AL	Gottesdienst (Gemeindepädagoge. E. Viertel-Harbach)
	11:15 Uhr	GA	Gottesdienst (Gemeindepädagoge. E. Viertel-Harbach)
	19:00 Uhr	WS	Church night (Pfrn. M. Mann)
So. 16.02.	09:45 Uhr	ST	Gottesdienst (Pfrn. S. Guder)
	11:15 Uhr	WS	Gottesdienst (Pfrn. J. Hofmann-Weiß)
	11:15 Uhr	HA	Gottesdienst (Pfrn. S. Guder)
So. 23.02.	09:45 Uhr	GA	Gottesdienst (Pfrn. M. Mann)
	11:15 Uhr	WS	Gottesdienst (Präd. R. Schünemann)
	11:15 Uhr	AL	Gottesdienst (Pfrn. M. Mann)

INFORMATIONENABEND ZU DEN COOK-INSELN

Am **7. März 2025** feiern wir in einem ökumenischen Gottesdienst den Weltgebetstag*. Die Liturgie haben christliche Frauen von den Cook-Inseln erstellt.

Sie haben Gelegenheit, mehr über die Cook Inseln, ihre beeindruckende Natur, jedoch auch über die wirtschaftlichen Probleme zu erfahren.

- Infoabend: Do | 13. Februar 2025 | 19:00 Uhr | Gemeindehaus Garbenteich
- Gemeinsames Kochen und Essen nach Rezepten der Cook Inseln: Mi | 19. Februar 2025 | 18:00 Uhr im Gemeindehaus Garbenteich

Für den 19.02. ist eine Anmeldung erforderlich:
Tel. 06404 62576 oder
sieglinde.lang-altmann@kirche-miteinander.de

Gemeindehaus Garbenteich | Römerstraße 3

*07.03.2025 | 19:00 Uhr kath. St. Martin in WatzenbornSteinberg



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN IM THOMASHAUS

KINDER & JUGEND

Jungenjungschar Freitag 17.30-19.30 Uhr
ab 4. Klasse im Thomashaus Noel Rentmeister
Tel. 0177/1987727

Krabbelkäfer & Spielmäuse Mittwoch 14.30 Uhr
Thomashaus großer Saal Janine Schäfer
0157/34 36 23 54

MUSIK

Singwichtel 4-7 Jahre Donnerstag 15.30-16.10 Uhr Thomashaus W.-Stbg.

Kinderchor 2.-4. Klasse Donnerstag 16.15-17.00 Uhr Thomashaus W.-Stbg.

Jugendchor ab 5. Klasse Donnerstag 17.15-18.15 Uhr Thomashaus W.-Stbg.
Chor Mittwoch 19.30-21.00 Uhr Thomashaus W.-Stbg.

ERWACHSENE

Frauenkreis 16.12.2024 | 22.01.2025 | 17.02.2025 RoswithLöhrke
jeweils 15.00 Uhr im Thomashaus Tel. 06403/61745

KINDER

Herzliche Einladung zum Kindersamstag!

Samstags 10.00 Uhr – 13.00 Uhr im Thomashaus
für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren

Termine: 07.12.2024 | 25.01.2025 | 22.02.2025

Anmeldung über das Gemeindebüro telefonisch oder per Email.



OFFENE KIRCHE



Nach der Orgeleinweihung ist die Kirche
tagsüber wieder geöffnet.

SO ERREICHEN SIE UNS

Gemeindebüro

Tel. Erreichbarkeit Zur Aue 30
Mo | Di | Mi 9.00 - 12.00 Uhr 354 15 Pohlheim
Do 15.00 - 18.00 Uhr Tel. 06403/963190
pfarrbuero@christuskirche-pohlheim.de

Öffnungszeiten
Di + Mi 10.00-12.00 Uhr
Do 15.00-18.00 Uhr

Pfarrteam

Imogen Kasemir-Arnold Tel. 0157 35506190
imogen.kasemir-arnold@ekhn.de

Jutta Hofmann-Weiß Tel. 06403/963191
jutta.hofmann-weiss@christuskirche-pohlheim.de

Marisa Mann Tel. 06403/963192
marisamann@christuskirche-pohlheim.de

Sabine Guder Tel. 06403/7755688
bis 18.12.2024 in Elternzeit sabine.guder@ekhn.de

Kirchenvorstands- vorsitzender

Wolfgang Schmandt Tel. 06403/64245
WSchmandt-Steinberg@t-online.de

Kantor/in

Cordula Scobel Tel. 0641/ 13166987
cordula.scobel@christuskirche-pohlheim.de

Hartmut Stapf Tel: 06403/9689620
hartmut.stapf@gmx.de

Küster

Bernhard Happel Tel. 06403/64936
kuester@christuskirche-pohlheim.de

Diakoniestation

Anett Nowak Neue Mitte
354 15 Pohlheim
Tel. 06403/9696960

Telefonseelsorge

Tag und Nacht 0800-1110111

Kinderseite

Mit Chrissi in den Winter ...

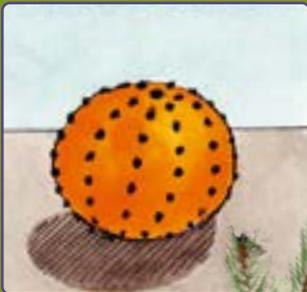


Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hoch schwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht

Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

